

29.06.2015

## Kleine Anfrage 3621

des Abgeordneten Gregor Golland CDU

### Abschiedsfoto auf der Severinsbrücke in Köln

Am 22. August 2014 wurden SEK-Beamte auf der Severinsbrücke aus einem Hubschrauber heraus fotografiert. Wie auf Fotos erkennbar ist, trugen die Beamten keine Helme und auch keine sichernden Klettergurte. Die Beamten haben wohl auch mit ihren Handys Fotos geschossen, wie Aufnahmen von Passanten zeigen.

Wie inzwischen bekannt wurde, handelte es sich offenbar um ein Fotoshooting für private Zwecke.

2014 hatte die Polizei die private Aktion gegenüber der Öffentlichkeit noch als SEK-Übung deklariert. Polizeipräsident Wolfgang Albers bemüht sich nun, nach dem Bekanntwerden des vermeintlich wahren Grundes, um Aufklärung und lässt gegen die Beteiligten ermitteln.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Warum wurden trotz der Presseberichterstattung im August 2014 keine internen Ermittlungen durch den Polizeipräsidenten veranlasst? (Wenn doch, bitte genaue Zeitabläufe und Ergebnisse wiedergeben.)
2. Wer hat die angebliche SEK-Übung am 22. August 2014 geplant, bzw. veranlasst?
3. Wurde eine Genehmigung der Stadt Köln (Eigentümerin der Brücke) eingeholt? (Bitte den Schriftverkehr wiedergeben.)
4. An welchem Tag genau wurde Polizeipräsident Albers erstmalig über die wahren Hintergründe des Vorfalls durch Angehörige des Präsidiums in Kenntnis gesetzt?
5. Werden Polizeipräsidenten in Nordrhein-Westfalen durch Innenminister Jäger nach fachlicher Qualifikation oder nach Parteibuch ernannt?

Gregor Golland

Datum des Originals: 24.06.2015/Ausgegeben: 30.06.2015

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter [www.landtag.nrw.de](http://www.landtag.nrw.de)